

- 6.9.1955 Memorandum der CDU/Saar an den Bundestag.
- 6.9.1955 Kindt-Kiefer, an der Saar geborenes CDU-Mitglied, der zuvor mit Adenauer gesprochen hat, wird von Hoffmann empfangen. Hubert Ney hingegen lehnt eine Kontaktaufnahme ab.
- 7.9.1955 Louis Knaff, Direktor der „Saarbrücker Zeitung“, verlässt die Zeitung, da ihre Leitung durch einen Nicht-Saarländer (Knaff ist Franzose) dem Statut widerspreche.
- 9.9.1955 Der Vorsitzende der Europäischen Kontrollkommission Dehousse stellt auf einer Pressekonferenz in Saarbrücken fest, dass die gewaltsamen Zwischenfälle bei den Versammlungen der Statut-Befürworter nun glücklicherweise beendet seien. Dennoch werden Druck und Störversuche vor den Eingängen der Säle bei Kundgebungen fortgesetzt. Die Kommission erlässt eine letzte Warnung an die Statutgegner.
- 9.9.1955 Rücktritt von Paul Senf als Finanzminister. Ministerialdirigent Max Wagner wird mit der Führung der Geschäfte des Ministeriums beauftragt. Die Demission Senfs wird nicht als Überraschung gewertet, da er als Gegner einer allzu engen Wirtschaftskooperation mit Frankreich gilt. Senf begründet seinen Rücktritt damit, dass nicht mehr wirklich über das Referendum abgestimmt werde. Er fordert den Rücktritt der Regierung, Neuwahl des Landtages und erst anschließend das Referendum. Solange Hector an der Regierung sei, müsse eine Befriedung des Landes unmöglich bleiben. Im übrigen sei er überzeugt, dass auch in Frankreich genügend Politiker die Einsicht hegten, dass man nicht einfach gegen den Willen der saarländischen Bevölkerung eine Art von kolonialistischem System aufrecht erhalten könne.
- 14.9.1955 Rede Hoffmanns in Völklingen. – Die pro-deutschen Parteien scheitern bei ihrem Versuch, die Kundgebungen zu stören.
- 17.9.1955 Die pro-deutsche Presse greift Luitwin von Boch an, der den Arbeitern der Keramik-Fabrik Villeroy & Boch erklärt hatte, welche Folgen eine Ablehnung des Statuts und ein Auseinanderbrechen der Wirtschaftsunion für das Unternehmen haben könnten.
- 18.9.1955 Außerordentlicher Kongress der CDU-Saar in Saarbrücken. Man will an dem Nein festhalten.
- 19.9.1955 Der Präsident der Evangelischen Kirche im Rheinland erklärt, in der Saarfrage Neutralität zu wahren.
- 20.9.1955 Sowjetische Souveränitätserklärung für die DDR.
- 22.9.1955 Der Ausschuss der CDU-Saar gibt eine Liste von zehn Punkten bekannt, die für die Ablehnung des Statuts maßgeblich sind.
- 22.9.1955 Gründung der Christlich-Sozialen Union (CSU-Saar), welche die Ansichten von Professor Senf vertritt. Vorsitzender ist Eckert,